

Studienbüro der Fakultät
für Sprach- und Literaturwissenschaften
Ludwig-Maximilians-Universität München

11. September 2013

Fabian Bross & Lisa Wälischmiller
Institut für Phonetik und Sprachverarbeitung
Ludwig-Maximilians-Universität München
Schellingstr. 3
80799 München

Abschlussbericht für Lehre@LMU

Vom 12.08.2013 bis zum 30.08.2013 erhielten wir, Lisa Wälischmiller und Fabian Bross, durch eine finanzielle Förderung des Programms Lehre@LMU die Möglichkeit, die Sommerschule der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft zum Thema „Sprachentwicklung: Evolution, Wandel, Erwerb“ an der Humboldt-Universität zu Berlin zu besuchen. Die Sommerschule bot uns zahlreiche Gelegenheiten, uns mit internationalen Forscherinnen und Forschern auszutauschen und zu verknüpfen.

Wir hatten z.B. im Kurs des renommierten Gebärdensprachenlinguisten Markus Steinbach (Georg-August-Universität Göttingen) die Gelegenheit uns ausführlich mit den Veränderungen und der Entstehung von Gebärdensprachen auseinanderzusetzen (Titel: „Sign Languages: Evolution and Change“). Die in diesem Kurs gewonnenen Erkenntnisse sind sowohl für Lisa Wälischmiller als auch für Fabian Bross für zukünftige Arbeiten relevant. Frau Wälischmiller hatte sich als Phonetikerin schon in der Vergangenheit mit Sprachwandelphänomenen in Lautsprachen auseinander gesetzt und kann die im Seminar gewonnen Einsichten über die Struktur von Gebärdensprachen in ihre Abschlussarbeit einfließen lassen. Für Herrn Bross waren besonders die Entwicklungen außereuropäischer Gebärdensprachen von Interesse, die besonders für sein anstehendes Promotionsprojekt von Interesse sind.

Der zweite Kurs, den wir ebenfalls gemeinsam besuchten, wurde vom Psychologen Gary Morgan (City University, London) geleitet und trug den Titel „The acquisition of sign language: influences“. Im Kurs erfuhren wir nicht nur von den Gemeinsamkeiten (und Unterschieden) von Laut- und Gebärdenspracherwerb, sondern wurden auch mit der Struktur der Britischen Gebärdensprache (BSL) vertraut – Erkenntnisse, die wiederum in das Promotionsvorhaben von Herrn Bross miteinfließen könnten.

Die letzten zwei Kurse besuchten wir getrennt. Herr Bross beschäftigte sich im Seminar der Rechtschreibdidaktikerin Christa Röber mit den „Sprachtheoretische[n] und didaktische[n] Aspekte[n] des Schriftspracherwerbs“. Dieser Kurs stellt eine sinnvolle Ergänzung zu seinem gerade absolvierten Lehramtsstudiums dar, zumal hier die aktuellsten Anwendungen der Linguistik in der Schule besprochen wurden. Frau Wälischmiller besuchte dagegen den Kurs „The social foundation of language change“ bei Daniel Schreier (Universität Zürich), das sich thematisch perfekt in ihren Schwerpunkt Lautwandel einfügte.

Fazit: Der Besuch der Sommerschule war für uns beide sowohl fachlich als auch durch das Knüpfen persönlicher Kontakte ein voller Erfolg. So konnten wir nicht nur Studierende aus Deutschland, aber auch aus anderen Ländern, kennen lernen, die ähnliche oder komplementäre Interessen haben, sondern auch internationale und nationale Experten persönlich kennen lernen – Kontakte, von welchen wir sicherlich in unserer wissenschaftlichen Karriere profitieren werden.

Mit freundlichen Grüßen

Fabian Bross & Lisa Wälischmiller